



GUGUS WELT

13+

Feito Pipa

Brasilien 2026

93 Minuten, Farbe

Regie Allan Deberton

mit Yuri Gomes, Teca Pereira, Lázaro Ramos, Carlos Francisco, u.a.

Fassung portugiesische Originalfassung, deutsch eingesprochen

Autorin Dr. Martina Lassacher

GUGUS WELT

„Magst du Mädchendinge? – Es gibt so etwas wie Mädchen- oder Bubendinge nicht.“

Zum Inhalt

Gugu träumt davon, Profifußballspieler zu werden. Er liebt aber auch zu tanzen, bunte Kleider zu tragen und sich zu schminken. Seiner Meinung nach gibt es so etwas wie Mädchen- oder Bubendinge nicht, Fußball und Schminke schließen sich für ihn nicht aus. Am Araújo-Lima-Stausee, der langsam austrocknet und immer mehr Überreste einer überfluteten Stadt freigibt, wächst er bei seiner Großmutter Dilma auf. Gugus Mutter ist vor vielen Jahren unter mysteriösen Umständen gestorben. Zu seinem Vater, der inzwischen eine neue Familie hat, hat er ein kompliziertes Verhältnis. Batista ist stolz, wenn er seinem Sohn beim Fußballspielen zusieht, aber dass sich Gugu schminkt und tanzt, passt nicht zu seiner normativen Erwartung von männlichem Verhalten. Er findet, dass Gugu sich zum Clown macht und schämt sich für diese Seite seines Sohnes. Umso enger ist die Bindung zwischen dem Jungen und seiner Großmutter, die Gugu so liebt, wie er ist. Aber Dilma fängt an, Wochentage zu verwechseln und kann sich nicht mehr an Dinge erinnern, die sie am Vortag getan hat. Oft sitzt sie am Stausee und wartet darauf, dass ihre Tochter Eliani zurückkommt. Gugu sieht den stärker werdenden Symptomen einer fortschreitenden Demenz mit stiller Verzweiflung zu, gleichzeitig wächst jedoch seine Entschlossenheit, Dilmas Krankheit so lange wie möglich vor der Umgebung zu verheimlichen. Als Dilma ihren Enkel immer öfter nicht mehr erkennt, spitzt sich die Lage zu.

Behutsam wird in diesem Film die Geschichte eines Jungen erzählt, der in einer schwierigen Phase seines Lebens den einzigen sicheren Hafen, den er hat, zu verteidigen sucht.

Aufgabe vor dem Film:

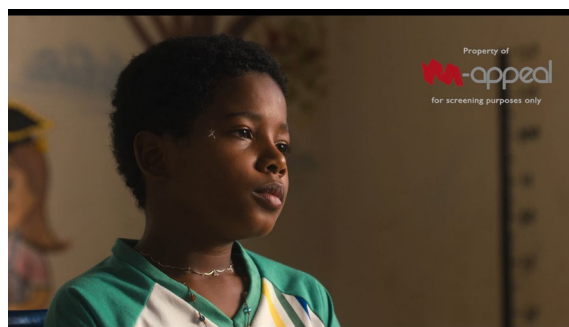
Achte darauf, wie dieser Film beginnt.

Was lernen wir in der Eingangssequenz über Gugu?

Nach dem Kinobesuch

Mädchendinge und Bubendinge

- Gugu ist in diesem Film der Protagonist (= die Hauptfigur).
Wie würdest du Gugu beschreiben?
- Woran machst du das fest?
Sieh dir die nachfolgenden Bilder als Unterstützung an!



Lassen Sie die Kinder eine Mindmap zu Gugu erstellen. Assoziativ sollen dazu in einzelnen Wörtern oder kurzen Wendungen Dinge aufgeschrieben werden, die für die Figur wichtig sind. Das können Äußerlichkeiten sein, aber auch Charaktereigenschaften, Handlungen, Aussagen, alles, was den Kindern spontan dazu einfällt, nachdem sie den Film gesehen haben. Man kann das in individueller Arbeit (z.B. als Hausaufgabe), in Gruppen oder mit der ganzen Klasse an der Tafel machen.

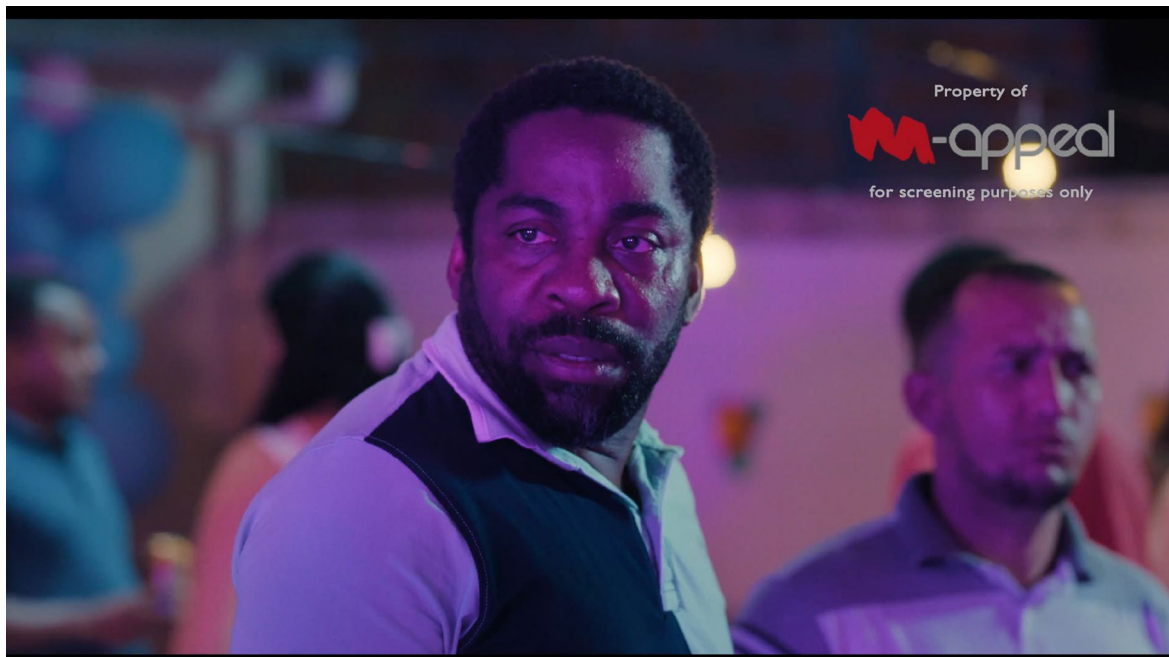
Hier ein paar Anregungen, was auf dieser Mindmap stehen könnte:

Gugu ist ein As im Fußball und träumt davon, Profifußballer zu werden. Gugu tanzt ziemlich gut, schminkt sich gerne und liebt bunte Kleidung. Er trägt Schmuck und lackiert sich die Fingernägel. Seinen Freundinnen macht er gerne die Haare, Bubenfreundschaften scheint er nicht zu haben. Gugu ist mutig. Als die Lehrerin ihn fragt, ob er seinen Klassenkameraden gewürgt hat, gibt er es offen zu und meint, er würde es jederzeit wieder tun. Auf die Frage der Lehrerin, ob er das richtig finde, antwortet er: „Finden Sie es richtig, wie die mit mir umgehen?“ (Gugu wird von Francisco und seiner Bande regelmäßig gemobbt.)

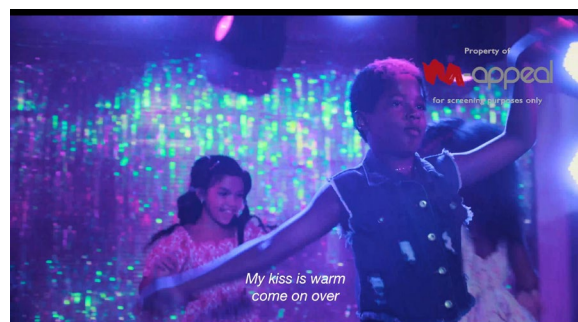
Ein wichtiger Prozess, der durch die intensive Auseinandersetzung mit Filmen in Gang gesetzt wird, ist die Fähigkeit zur Differenzierung. Indem eine Figur aus dem Film näher beleuchtet und ihr Eigenschaften zugeordnet werden, lernen Kinder, genau zu beobachten. Warum beeindruckt uns manche Menschen auf den ersten Blick mehr als andere, und kann man sich auf diesen ersten Eindruck verlassen? Bilden wir uns

vielleicht manchmal zu schnell ein Urteil über einen Menschen? Kinder lernen vielleicht auch, dass Äußerlichkeiten eben nur Äußerlichkeiten sind und dass unsere Stärken oft in uns verborgen liegen. Gugu als zentrale Figur dieses Films ist ein sehr gutes Beispiel dafür.

- **Weißt du noch, wo im Film diese Nahaufnahme von Gugus Vater Batista vorkommt? Wie würdest du seinen Gesichtsausdruck beschreiben?**
- **Was sieht Batista, was ihm nicht zu gefallen scheint? Kannst du dich noch daran erinnern?**



Nahaufnahmen im Film dienen dazu, uns Zuschauer:innen die Gefühle der Protagonist:innen nahe zu bringen. Wir können in Batistas Gesicht lesen, wie es ihm gerade geht. Eben hat er bei der Babyparty (Batistas Partnerin ist wieder schwanger und nach brasilianischem Brauch ist damit offenbar eine große Feier verbunden) noch mit Freunden gelacht und gescherzt, aber als er sich umdreht und sein Blick auf die Tanzfläche fällt, ändert sich sein Gesichtsausdruck schlagartig. Sein Lachen erstickt und er schaut ungläubig, mit offenem Mund und geweiteten Augen, auf die Szene, die sich ihm bietet. Er sieht etwas, was ihm überhaupt nicht gefällt.



Batista sieht Gugu tanzen. Gugu tanzt ziemlich gut und setzt sich in diesem Augenblick auffällig in Szene. Wahrscheinlich ist ein bisschen Rache im Spiel, denn Batista hat Gugu gezwungen, auf der Babyparty zu erscheinen. Gugu macht sich Sorgen um seine Großmutter, die allein zu Hause ist, aber sein Vater lässt ihn nicht gehen. Und Gugu weiß sehr gut, dass sein Vater es nicht mag, wenn er tanzt.

- **Warum ist es für Batista so schlimm, wenn Gugu tanzt?**
- **Kannst du dich noch an andere Dinge im Film erinnern, die Batistas Haltung zu Gugus Vorlieben illustrieren?**

Batista hat sehr genormte Vorstellungen davon, was männliches Verhalten ist und was nicht. Fußball ist ok für Männer, aber Tanzen, zumindest diese Art von Tanzen, wie Gugu sie praktiziert? Motorradfahren ist auch etwas für Männer, aber ein Junge hat sich in seinen Augen weder zu schminken noch in solche Kleider zu werfen, wie es Gugu tut. Damit macht er sich zum Clown, über den alle lachen und für den man sich schämen muss. Einmal gibt Batista Gugu ein Sexmagazin, das er vor der Großmutter verstecken und nicht in der Schule herzeigen soll, das ist für ihn offenbar ein Bubending. Hier spielen die lateinamerikanische Kultur und der damit verbundene Machismo sicher eine Rolle, aber wie steht es damit in unserer aufgeklärten, mitteleuropäischen Kultur? Das Kino ist voll von Filmen, in denen sich Buben oder Mädchen mit bestimmten Vorlieben wie Tanzen oder Fußball in der Welt durchsetzen müssen, weil diese Vorlieben angeblich nicht zu ihrem Geschlecht passen.

- **Wie wirken manche von Gugus Vorlieben auf dich? Sind das „Mädchendinge“?**
- **Gibt es so etwas wie Mädchen- oder Bubendinge und wenn ja, wie schauen die aus?**

Auf die angeregte Diskussion, die hoffentlich entsteht, wenn solche Fragen gestellt werden, kann man gespannt sein.

Demenz – wenn das Gedächtnis immer mehr schwindet

- **Kannst du dich noch erinnern, was die ersten Anzeichen sind, dass mit Dilmias Gedächtnis etwas nicht stimmt?**

Dilmias Demenz macht sich sehr früh im Film bemerkbar. Am Anfang sind es noch Dinge, die wir als Zuschauer:innen nicht unbedingt als Anzeichen einer Demenz werten. Ein Wochentag wird schnell einmal verwechselt und wenn Dilma vor ihrem Verehrer Valmir erstaunt reagiert, als er sie auf das Nacktfoto anspricht, das sie ihm geschickt hat, kann man das auch als Koketterie einer alten Dame werten, die sich wieder jung fühlt, weil sie sich verliebt hat. Auch dass man Medikamente einmal einzunehmen vergisst, kann unter Umständen als ganz normal gewertet werden. Schlimmer wird die

Sache, wenn das Handy in der Mikrowelle und das Memoryspiel im Kühlschrank landen, Begriffe nicht mehr gefunden werden oder man nicht mehr sagen kann, wie alt man ist. Und dann passiert etwas, was Gugu bewusst macht, wie ernst es um seine Großmutter steht.

- Kannst du dich an diese Szene im Film erinnern? Was passiert da?
- Was siehst du auf den Bildern?



Dilma schaut bei einem Fußballspiel zu, bei dem sich Scouts angekündigt haben. Ein großer Tag für Gugu, der jetzt die Chance hat, als junges Talent entdeckt zu werden. Im linken Bild sehen wir Dilma in einer Nahaufnahme. Eben hat sie noch interessiert dem Spiel zugeschaut, doch als sie den Kopf wendet, nimmt ihr Gesicht einen besorgten, um nicht zu sagen, erschreckten Ausdruck an. Die Kamera folgt ihrem Blick, und wir sehen, was sie so erschreckt: Die Scouts sind in einem schwarzen Auto angekommen und ausgestiegen. Dilma steht auf und läuft mitten über das Fußballfeld, zerrt Gugu mit sich nach Hause und schließt dort Fenster und Türen. „Ich glaube, das sind sie!“ ruft sie ein paar Mal voller Angst.

Gugu weiß nicht, wer mit „sie“ gemeint ist (und auch wir als Zuschauer:innen können das zu diesem Zeitpunkt nur erahnen), aber dass Dilma Angst hat und glaubt, ihre Tochter Eliani verstecken zu müssen, begreift er. Seine Großmutter ist in dem Stadium angekommen, in dem sie sich an Sachen erinnert, die in einer Vergangenheit passiert sind, die für sie wieder reale Gegenwart wird und die ihr Angst macht, große Angst. Später sitzt sie am Stausee und erkennt Gugu nicht als ihren Enkel. Als Valmir ihr offen seine Liebe gesteht, verwechselt sie ihn mit Raimundo, der in ihren jungen Jahren wahrscheinlich ein Verehrer war. Gugu weiß ab diesem Zeitpunkt, dass er ständig auf seine Großmutter aufpassen muss. Er schwänzt die Schule und sperrt Dilma ein, wenn er sie allein lassen muss. Als sie jedoch einen Zusammenbruch erleidet, kann Gugu die Krankheit seiner Großmutter nicht mehr länger verheimlichen.

Der Stausee – Geheimnisse und Leerstellen

Ein wichtiges Motiv in diesem Film ist der Stausee, der immer wieder auftaucht. Vor vielen Jahren wurde hier eine Stadt überflutet, doch nun trocknet der See langsam aus und gibt immer mehr Überreste der Stadt frei.



Mit diesem See ist eine Geschichte verbunden, die wir als Zuschauer:innen nicht kennen und über die wir auch nur bruchstückhaft und zwischen den Bildern etwas erfahren. Dilmas Vergangenheit scheint eng mit diesem See verbunden. Je weiter der Kirchturm und die Hausdächer aus dem Wasser ragen, umso öfter kehrt sie dorthin zurück und fühlt sich ihrer Tochter Eliani dann besonders nah.

- **Hast du verstanden, wie Gugus Mutter gestorben ist?**
- **Warum geht Gugus Großmutter immer wieder zum Stausee und wartet dort auf ihre Tochter?**

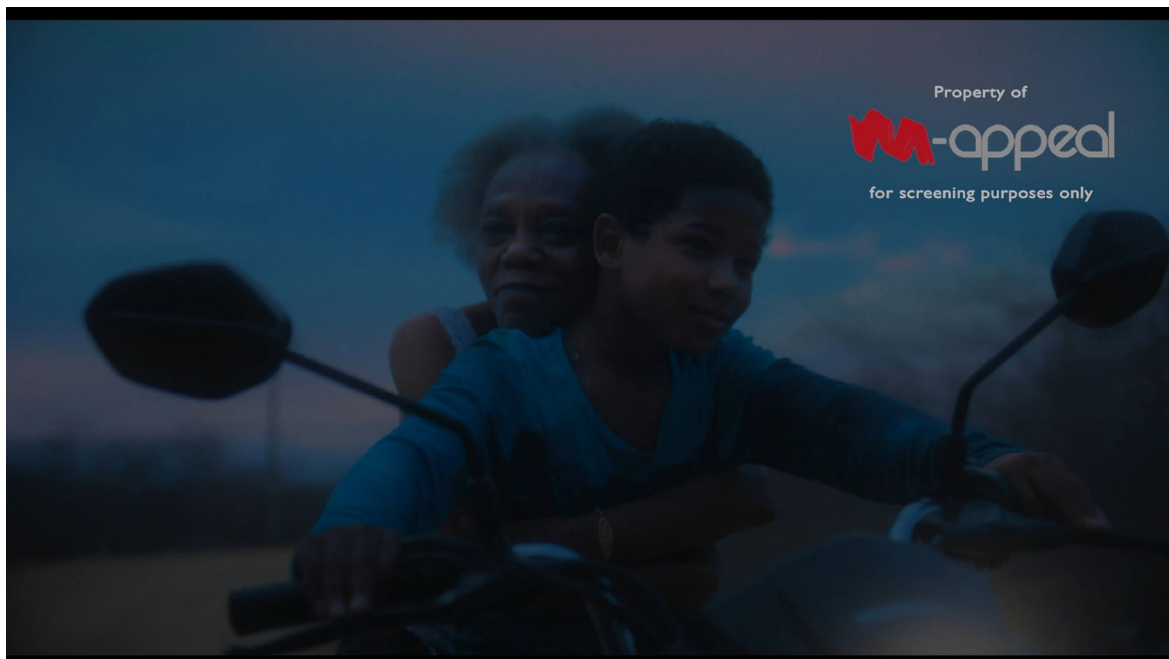
Was damals, als Gugus Mutter starb, wirklich geschehen ist, bleibt im Verborgenen. Erst gegen Ende des Films erfahren wir aus einem Gespräch zwischen Batista und Gugu, dass Eliani offensichtlich erschossen wurde, und das auf besonders brutale Art. „Sie wollten ein Exempel statuieren“, sagt Gugus Vater und spricht von zwölf Schüssen. Die genauen Umstände bleiben weiter im Dunkeln. Wir können erahnen, dass mit „sie“ die gleichen „sie“ gemeint sind, vor denen Gugus Großmutter so viel Angst hat, als sie bei der Ankunft der Scouts vom Fußballfeld flüchtet. Vieles ist jedoch unserer Vorstellungskraft als Zuschauer:innen überlassen.

Der deutsche Literaturwissenschaftler Wolfgang Iser hat für solche gewollten Unvollständigkeiten in einem literarischen Text den Begriff Leerstelle geprägt. Dieser Begriff ist auch auf einen Film und auf Kunstwerke im Allgemeinen anwendbar. Dadurch, dass wichtige Teile einer Geschichte fehlen, werden wir dazu angeregt, uns aktiv am Bau dieser zu beteiligen. In unserer Vorstellung füllen wir die Lücken mit unseren eigenen Schlussfolgerungen und Interpretationen aus, was durchaus spannend sein und zu einer tieferen Beschäftigung mit dem Kunstwerk führen kann. Dazu passt auch das offene Ende des Films.

- **Wie geht es dir mit dem offenen Ende des Films?**
Weißt du, was ein offenes Ende ist?

Als offenes Ende bezeichnet man den Umstand, dass ein Film beendet wird, ohne dass der Konflikt, um den es geht, gelöst wird oder klar ist, wie es der Hauptfigur im weiteren Verlauf der Geschichte ergehen wird. Die Geschichte hört einfach auf und es gibt keinen richtigen Abschluss.

Nach einer Auseinandersetzung mit seinem Vater über das Schminken besucht Gugu seine Großmutter mitten in der Nacht im Pflegeheim und bringt ihr ihre Ohringe. Er kämmt ihr die Haare, sie singen gemeinsam das Lieblingslied Elianis und tanzen miteinander. Dann fährt Gugu mit seiner Großmutter auf dem Motorrad in die Nacht hinein. Wir wissen nicht, wohin.



- Wie, glaubst du, geht Gugus Geschichte weiter?